

Protokoll der AGF-Sitzung vom 24. September 2001

Protokollstatus: bestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könneritzstr. 33

Zeit: 18:40 - 21:40

Teilnehmer: insgesamt 24:

| | | | |
|-------------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>Ludwig Trojok</i> | <i>Horst Diewock</i> | <i>Christian Glaser</i> | <i>Dietmar Heinicke</i> |
| <i>Frank Seifert</i> | <i>Gisbert Ludewig</i> | <i>Chris-Jan Stiller</i> | <i>Heiko Dinh</i> |
| <i>Udo Henke</i> | <i>Tobias Wolf</i> | <i>Alexander Marg</i> | <i>Thomas Willenberg</i> |
| <i>Ralf Kranich</i> | <i>Dieter List</i> | <i>Jürgen Höfer</i> | <i>Jörg Brutscher</i> |
| <i>Manfred Vogel</i> | <i>Robert Hahn</i> | <i>Bernd Mulansky</i> | <i>Thomas Böhmer</i> |
| <i>Thomas Küntscher</i> | <i>Grischa Hahn</i> | <i>Gunter Hommel</i> | <i>Juliane Friedrich</i> |

Vorsitzender: *Ludwig Trojok*

Protokoll: *Grischa Hahn*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 18. September 2001

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung

Christian Glaser: Ich bitte den Zyklopenmauer: Tambourine Man als TOP mit aufzunehmen. Der 3. R müßte lt. Erstbegeher M. Gäbler 2m nach rechts unten in den Wegverlauf der Fingerkuppe versetzt werden, da der Abstand zum 3. R der Fingerkuppe ca. 2m beträgt. Dieser würde dann als n.R. fungieren.

Frank Seifert: Bei den *Ullmann*-Wegen ist noch Hallodri: Krümelmonster und Großstadtsklaven aufzunehmen.

TOP 2: Protokoll der AGF-Sitzung vom 27. August 2001

Protokoll wird mit Korrekturen angenommen.

Thomas Küntscher: Die wiederinstallierten Ringe in Große Hunskirche: Bürgersteig fehlen bereits wieder.

TOP 3: Bericht der KER-Sitzung vom 17. September 2001

Ludwig Trojok berichtet über Beschlüsse der KER vom 17. September 2001 (siehe Protokoll).

Thomas Küntscher: Ich habe das Projekt an den Flachsköpfen bereits an *Tobias Wolf* verschenkt. Ich halte den Entscheidungsprozeß der KER dennoch für bedenklich.

TOP 4: Pfingstein, Reitsteigwächter und Torwaldstein: 10 Wege von Ullmann/Krause; Verdacht, daß die Erstbegehungen nicht regelgerecht bzw. gar nicht durchgeführt wurden

Jürgen Höfer und *Thomas Willenberg* haben sich einige Wege der Seilschaft Ullmann angeschaut.

Ludwig Trojok: Von den Erstbegehern erreichbar war lediglich *Matthias Krause*, der alle Verdächtigungen ohne weitere Erklärungen zurückweist.

Jürgen Höfer: War mit *Knox* im August den obigen Gipfeln und habe die Wege dieser Leute (*Ekkehard Ullmann, Matthias Krause, Rolf Rabe, Enrico Knötsch, Gerhard Nitsche*) von oben gesichert geklettert. Das Ergebnis: Es kann nicht sein, daß in diesem Bruch, nach einer Erstbegehung von 5 Leuten, nichts abgebrochen wurde. Die Wege machten einen sehr frischen Eindruck. Blattlaus und Schmierseife (im trockenen Zustand) waren nicht kletterbar. Meine Vermutung: R aus Abseile geschlagen, vielleicht von einem geklettert (*E. Ullmann?*), der Rest hat sich nur eingeschrieben, da sie wahrscheinlich der Schwierigkeit nicht gewachsen waren. Viele Strukturen halten Fußbelastungen nicht aus. Im einzelnen:

| | |
|--------------------------------------|--|
| Reitsteigwächter / Blattlaus: | Einstieg nicht kletterbar, nur wenn an Kiefer hochgespreizt wird |
| Reitsteigwächter / Pferdegebüß: | kletterbar, aber nicht abgenutzt, sehr dünne Strukturen |
| Pfingsstein / Schmierseife: | ab 2.R nicht kletterbar |
| Thorwaldstein / Geistig abwesend: | 8b statt 8a |
| Thorwaldstein / Pure Lust am Leben: | eher 8c als 8b, hat schon 3. Begehung von den selben Leuten |
| Thorwaldstein / Gesichter des Todes: | 9b ok. |
| Thorwaldstein / Blutorange: | nicht 8a sondern für 8c-9a kletterbar, möglicherweise von oben geklettert? |
| Thorwaldstein / Zombie Attack: | hat 2. Begehung von anderen Leuten |
| Thorwaldstein / Trockenzeit: | möglicherweise Wegbeschreibung falsch (7a), eher 7c-8a, dünn gesichert, kann <i>R. Rabe</i> (EB) so schwer klettern? |
| Thorwaldstein / Powerslave: | nicht kletterbar für mich, R mit Holz verkeilt, danach alle Griffe ausgebrochen, beim Versuch weiterzusteigen |

2 Wege wurden am 3.10.1992 und 5 Wege am 21.5.1993 mit jeweils 5 Leuten durchgeführt. Dies ist sehr unwahrscheinlich.

- Alexander Marg:* Ich war Mitte 1993 an der Trockenzeit (2. Begehung). Mein Kumpel hat fast alles rausgeholt, ist runter geflogen. Starker Bewuchs. Sein Kommentar: "Hat noch nie jemand geklettert!"
- Jörg Brutscher:* Bin an Hebamme / Kinderlachen (7c) nicht abgehoben → 9?
- Chris-Jan Stiller:* Hab es selbst geklettert → schwere 7c!
- Dietmar Heinicke:* *Falk* ist dort kurz nach der Erstbegehung nicht hochgekommen.
- Horst Diewock:* Ich kenne *E. Ullmann*, sehr sympathisch, kann gut klettern, hat aber Probleme mit seinem Ehrgeiz. Die Truppe um ihn war sehr verschwiegen, ich denke ein ungünstiger Umgang für ihn. Einige Wege werden wahrscheinlich nicht sauber gemacht worden sein. Damals konnte *M. Krause* bestenfalls im 8er Bereich klettern.
- Thomas Willenberg:* 1994 oder 95 bin ich *E. Ullmann* an der Lilienstein-Westecke den Uhrzeigersinn nachgestiegen (10a), welchen er RP geklettert ist.
- Ludwig Trojok:* Wir sollten jeden Weg einzeln beurteilen.
- Dietmar Heinicke:* *E. Ullmann* und *M. Krause* wurden 1989 vor die AGF geladen. Hatten im strömenden Regen eine 9a-Reibung erstbegangen haben wollen mit 5 Leuten. *Ullmann* hat sich nicht verteidigt. Der Weg wurde aberkannt. Nach der Wende gab es eine Flut von Erstbegehungen dieser Leute, woraufhin ich stutzig geworden bin. An der Klamotte wurde z.B. ein Weg von *Ullmann* abgelehnt, da er den R von oben geschlagen hatte (Augenzeuge), abgesehen davon, daß der R auch noch falsch plazierte war. An der Maus hat er ringsum alles abgeklettert, selbst 4er-Erstbegehungen, obwohl der Fels völlig unberührt erschien. Unsere Überprüfungen betrafen zuerst, ob R überhaupt sächsisch schlagbar. Im Bielatal hab ich nur Wege anerkannt, wo sowohl das Ringschlagen als auch die Kletterei nachvollziehbar waren. Den Rest hab ich weggelassen. Ich bin jedoch für Einzelfallprüfung und nicht jedoch Pauschalverurteilung. *Matthias Krause* konnte bestenfalls 7a klettern, *Rabe* im 7ten Grad (?), jedoch hat sie niemand klettern gesehen. Es gibt auch fast keine Wiederholungsbegehungen auf ihre Wege. Auf meine Anfragen hin, war *E. Ullmann* nicht erreichbar und *M. Krause* zeigte kein Interesse.
- Thomas Küntscher:* Der normale Kletterer kommt ja da auch nicht hin.
- Manfred Vogel:* Es sind scheiß Wege und gruslig dazu.
- Grischa Hahn:* Da die Wege noch nicht anerkannt sind und es berechtigte Zweifel an ihrer regelgerechten Durchführung gibt, müssen wir die fehlenden Informationen von

- den Erstbegehern einholen. Da diese aber keine Kooperationsbereitschaft zeigen, können wir die Wege auch nicht anerkennen.
- Horst Diewock:* Sie sollten die Wege als Prüfung z.B. vorklettern. Bin für Einzelfallprüfung. Ich gebe noch zu bedenken, daß *E. Ullmann* wesentlich größer als *Jürgen Höfer* ist. (*Frank Seifert:* *Jürgen* kann es trotzdem einschätzen.)
- Christian Glaser:* Vielleicht die einschätzbaren Wege ohne Erstbegehungsdaten im Kletterführer aufnehmen.
- Jürgen Höfer:* Wenn einen das einzige Fingerloch über dem R ausbricht, habe ich Zweifel.
- Thomas Willenberg:* Ich war bestenfalls 2 Monate nach der Erstbegehung von Hallodri / Großstadtsklaven (10a, um 1993/94) dort. Bis zum 1. R 7c, dann Reibung komplett grün und moosig, der 3. R (normaler Baustahl) steckte in einer Rippe, den ich nicht belasten wollte...
- Frank Seifert:* Vor einem Monat (?) waren über dem 3. R keine Begehungsspuren sichtbar, Reibung sah nicht geklettert aus, keine 2. Begehung. Bei Hallodri / Krümelmonster (9c) ähnliches: Vom R gerade nicht kletterbar, eher 45° in Richtung Rippe vom Talweg. Keine 2. Begehung. Kletterei unter dem R 8c, sah aber nicht geklettert aus, allerdings auch 8 Jahre her.
- Thomas Küntscher:* In Obrigenwand / High Society gibt es auf 25m gar keine Sicherung, oder man nimmt die beschriebenen 2 R von den Nachbarwegen (2. R Gloriosa), zu denen man jeweils 5m hin und zurück queren muß. Wir sollten allen Wegen Projektstatus geben und *E. Ullmann* 1 Jahr Zeit (Anrecht), sie unter Zeugen zu klettern.
- Ludwig Trojok:* Bei Obrigenwand / Gloriosa ebenfalls keine Rückmeldung.
- Dietmar Heinicke:* Laut *Jürgen* gehen 3 Wege gar nicht (→ aberkennen), 2 Wege sind ok. Und die anderen könnten wir mit der Bemerkung "Sportlich einwandfreie Begehung ist umstritten" aufführen.
- Heiko Dinh:* Da wir keine Beweise haben besser Projektstatus.
- Grischa Hahn:* Die Erstbegehungen wurden aber eingereicht, somit sind es keine Projekte mehr. Wir haben dazu Fragen, die beantwortet werden müssen.
- Jürgen Höfer:* Wenn Projektstatus müßten einige Weg umprojektiert werden.
- Ludwig Trojok:* Trockenzeit, Schmierseife, Powerslave und Großstadtsklaven aberkennen. Rest bleibt als Projekt, ist als solches zu kennzeichnen. *E. Ullmann* hat nach Bekanntmachung 1 Jahr Anrecht, kann aber Verlängerung beantragen. In dieser Zeit soll er es unter Augenzeugen klettern. Zombie Attack mit Bemerkung "EB umstritten" anerkennen.
- Christian Glaser:* Es gibt allerdings noch weitere Fälle. Falls ein Weg eine 2. Begehung hatte, hab ich ihn auch anerkannt.

Abstimmung:

| | | | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------|--------|----------|---|
| Reitsteigwächter / Blattlaus | Aberkennung | 19 Ja | 0 Nein | 5 Enth. | † |
| Reitsteigwächter / Pferdegebiß | Aberkennung | 13 Ja | 3 Nein | 8 Enth. | † |
| | Projektstatus | 3 Ja | | | |
| Pfingsstein / Schmierseife | Aberkennung | 19 Ja | 0 Nein | 5 Enth. | † |
| Thorwaldstein / Geistig abwesend | Projektstatus | 23 Ja | 0 Nein | 1 Enth. | P |
| Thorwaldstein / Pure Lust am Leben | Projektstatus | 23 Ja | 0 Nein | 1 Enth. | P |
| Thorwaldstein / Gesichter des Todes | Projektstatus | 22 Ja | 0 Nein | 2 Enth. | P |
| Thorwaldstein / Blutorange | Projektstatus | 21 Ja | 1 Nein | 2 Enth. | P |
| Thorwaldstein / Zombie Attack | Anerkennung | 20 Ja | 0 Nein | 4 Enth. | ✓ |
| Thorwaldstein / Trockenzeit | Aberkennung | 12 Ja | 2 Nein | 10 Enth. | |
| | Projektstatus | 9 Ja | | | |
| Thorwaldstein / Powerslave | Aberkennung | 20 Ja | 1 Nein | 3 Enth. | † |
| Hallodri / Großstadtsklaven | Aberkennung | 19 Ja | 0 Nein | 5 Enth. | † |
| Hallodri / Krümelmonster | Projektstatus | 21 Ja | 0 Nein | 3 Enth. | P |
| Obrigenwand / High Society | Aberkennung | 21 Ja | 0 Nein | 3 Enth. | † |

TOP 5: Wildensteinwand: Finsterling (Thomas Küntscher); fehlende Selbständigkeit im unteren Wegteil - Anerkennung als Ausstiegsvariante? Zu welchem Weg?

Thomas Küntscher: Dieses Problem hab ich schon vor vielen Jahren zur Begutachtung schriftlich eingereicht. Formal sind zwar die Wegabstände eingehalten, es gibt jedoch eine Passage die mit 2m Abstand recht nahe ist.

Tobias Wolf: Habe alle drei Wege geklettert. Unten erscheint rein optisch ein Abstand von 1,20m, jedoch klettert man anders. Wege sind selbständig, was auch *Uwe Richter* bestätigt hat. (ebenso *Thomas Willenberg*).

Ludwig Trojok: Der Einwurf kam von der AG Neue Wege.

Christian Glaser: Bei der Überprüfung der Erstbegehung (vom 1.10.1998) per Sicht erschien mir der Weg erschreckend nahe, allerdings kann ich ihn auch nicht klettern, um genaueres einschätzen zu können. *Kuno* hat Ösen verwendet.

Tobias Wolf: "Ringe würden dort scheiße aussehen, Ösen sind viel dezenter."

Christian Glaser: Ab der 2. Öse ist der Weg selbständig, insgesamt mehr als 50% bei 20m Wandhöhe. Es geht eigentlich nur um den unteren Bereich.

Thomas Küntscher: Der Weg links davon (Schwarzer Schleier) klettert an der Kante und ist schwerer als der Finsterling. Ein Hineinqueren bringt nichts.

Dietmar Heinicke: Die Ösen sind in Ordnung (Normösen).

Abstimmung: "Weg wird anerkannt."

| | | |
|-------|--------|----------------|
| 16 Ja | 0 Nein | 8 Enthaltungen |
|-------|--------|----------------|

→ AGF empfiehlt Anerkennung des Finsterling.

Uli Voigt: Besser als Urteile und Beschlüsse in der AGF/KER ist die direkte Einwirkung auf die Verursacher, wie das Bergsteiger tun sollten.

TOP 6: Zyklopenmauer: New Popcorn (Uwe Rößler); Weg wurde von der AG NW abgelehnt (ca. 1988) und vom gleichen EB ein zweites Mal "erstbegangen"

Uwe Rößler hat den Weg "Popcorn" noch zu Vorwendezeiten eingerichtet, welcher aber wegen zu engem RA (2,27m) zwischen 1. und 2. R abgelehnt wurde. Er hat daraufhin jedoch nicht die Ringe entfernt, wie er beauftragt wurde, sondern den 1. R tiefer gesetzt und einen zusätzlichen 4. R im Ausstieg geschlagen (Umlenkring). Diesen Weg hat er daraufhin als "New Popcorn" eingereicht. Die Höhe des 1. R ist relativ unerheblich.

Heiko Dinh: Wenn in den Regeln nicht steht, daß der selbe Erstbegeher seine aberkannten Wege nicht modifizieren kann, ist das ok.

Die Entscheidung von früher zur Ablehnung wird allgemein als ungünstig angesehen.

Dietmar Heinicke: Heute würde der Weg möglicherweise mit der Auflage anerkannt, den 1. R tiefer zu setzen. Da er den Auftrag hatte die Ringe zu entfernen, ist seine Verfahrensweise unzulässig gewesen. Die zweite Unzulässigkeit ist das Schlagen des 4. R (*Kuno, Thomas Böhmer*: Wegen dem Moos im Ausstieg auch ganz angebracht.).

Thomas Böhmer: Wir sollten den 4. R als n.R. diskutieren.

Abstimmung: "Wir heben den alten Beschluß zu Popcorn wegen Geringfügigkeit auf. "

| | | |
|-------|--------|----------------|
| 20 Ja | 1 Nein | 3 Enthaltungen |
|-------|--------|----------------|

→ AGF empfiehlt Anerkennung von New Popcorn.

Der Antrag: "Wir erkennen den Regelverstoß, Weg wir aber als Ausnahme anerkannt und der 4. R als n.R.-Antrag behandelt." entfällt damit.

TOP 7: Großer Falknerturm: Galaxy (Heiko Dinh, geb. Kupschus); Verdacht, daß der 3. R nicht regelgerecht angebracht wurde

- Heiko Dinh:* (sinngemäß zusammengefaßt ...) Der Kommentar im Kletterführer "Die sportlich einwandfreie Begehung laut Sächsischen Kletterregeln ist umstritten." ist Rufmord und ich habe den Fall schon meinem Anwalt übergeben. Es gibt nämlich nur noch zwei Wege mit diesem Zusatz: Ikarus und Prometheus an der Brosinnadel von *Christian Günther*. Habe *Dietmar* wegen der Erstbegeherprotokolle angerufen. *Jürgen* war der Meinung, daß der 3. R aus der Abseile geschlagen wurde. Bevor ich weitere Kommentare abgebe, will ich erst mal die Protokolle sehen.
- Ludwig Trojok:* Die AGF hat sich bis jetzt noch nicht mit diesem Thema befaßt, aber wir haben Fragen und deshalb sitzen wir hier.
- Heiko Dinh:* (...) Die Erstbegehung war sauber. R wurde mit Schweben, von einem Absatz an der Kante aus, freistehend geschlagen.
- Jürgen Höfer:* Habe von *Thomas Knoof* gehört, daß sein Freund ihn dabei gesehen hat. Das Schwebeseil kam dabei von oben, von der 2. AÖ des Kleinen Falknerturmes. Ich hatte deshalb Zweifel und die habe ich *Dietmar* gesagt.
- Dietmar Heinicke:* Deswegen hab ich den Weg im Februar 1999 auf die Liste gesetzt, es wurde aber bis jetzt nicht darüber diskutiert. Der Termin des neuen Kletterführers rückte immer näher und ich erhielt auf meine Post an *Heiko* diesbezüglich keine Antwort oder ein "Verzogen". Dies war bei ihm stets in Zweifelsfällen so. Was also tun? Nicht aufführen, mit Zusatz, ohne Erstbegeherdaten oder ohne jeglichen Kommentar? Immerhin ist es eine Linie von überregionaler Bedeutung. Ich habe mich deswegen für den Zusatz im Kletterführer entschieden. Ob der Weg mit Schweben eingereicht worden ist, muß ich nachschauen (im Kletterführer steht sie nicht). Bei *Christian Günther* hatte ich 40 Leute angeschrieben - keiner hat sich geäußert. Mittlerweile hab ich gehört, daß er einen Skyhook mit einer Stange eingehangen hat und daran hochgeklettert ist.
- Heiko Dinh:* Hab Weg mit Schweben eingereicht!
- Horst Diewock:* Mir gefällt deine Reaktion nicht, wenn wir dich fragen, wie du den Ring geschlagen hast.
- Thomas Küntscher:* Man steht auf der rechten Seite der Kante freihändig (lt. *Jürgen Höfer* die linke Seite), der R befindet sich dann in Brust- bzw. Bauchhöhe. Wenn man dort eine Schweben hat, ist das wie eine Sicherung von oben. Der Ring ist an dieser Stelle freistehend schlagbar.
- Jürgen Höfer:* Wenn da nicht rechts noch zugeschmierte Ringlöcher wären (Projekte von *Heiko*?). Irgend jemand hat sie gezogen, obwohl total selbständige Linie. Wieso war da kein Protest? Da kommen zumindest Fragen.
- Jörg Brutscher:* Es ist demnach besser, zweifelbehaftete Wege gar nicht aufzuführen, als mit so einem Vermerk.
- Frank Seifert:* Ich möchte von *Heiko* noch schriftliche Äußerungen zu seinem Weg an der Wand der Abendröte.
- Grischa Hahn:* Die Schweben bei der Erstbegehung wurde eingereicht. Wieso steht sie dann nicht im Kletterführer? Die zweite Frage ist: Von wo kam die Schweben und entsprach sie der Sicherung eines Nachsteigers, bzw. konnte durch Seilzug der Kletterer unterstützt werden (→ §2.6)?
- Jürgen Höfer:* Die Sache ist umstritten. Die Türme (Kleiner und Großer Falknerturm) stehen sehr nahe beieinander, wodurch sich bei Anwendung einer Schweben kein Fallrisiko ergibt.
- Grischa Hahn:* Damit war die Erstbegehung zumindest sportlich keine Glanzleistung.
- Heiko Dinh:* Den 3. R hatte ich mit einer Bohrmaschine vorgebohrt, dann das Loch nachgeschlagen wobei es ausplatzt und ich den Ring eingeklebt habe. Die *Knoofs* haben das Ganze von den Boulderhöhlen an der Rotkehlchenstiege gesehen (woraufhin es ein Handgemenge am Wandfuß gegeben hat).

- Jürgen Höfer:* Wenn das so, wie du das geschildert hast, gewesen ist, dann entschuldige ich mich bei dir.
- Bernd Mulansky:* Wir sollten den Widerruf aber im Mitteilungsblatt öffentlich machen.
- Frank Seifert:* Es besteht aber weiterhin Klärungsbedarf bzgl. der Schwebesicherung.
- Thomas Küntscher:* Wenn man mit Schweben dort los läßt, entfernt man sich bestenfalls 2m von der Wand und völlig unkritisch. Soweit man durch das Sicherungsseil von unten (und der anderen Seite) nicht völlig am Felsen gehalten werden kann.
- Dietmar Heinicke:* Wenn das Schwebeseil steiler als 45° von oben kommt, ist das eigentlich keine Schweben mehr.
- Thomas Küntscher:* Wenn man Lohn der Angst mit Schweben begeht, reicht schon das Gewicht des Seiles für eine Unterstützung der Kletterei. Ich rede eigentlich schon seit Jahren, daß wir die Schweben verbieten sollten.
- Heiko Dinh:* Der einzige Vorwurf wäre demnach die Sicherung von oben?
- Grischa Hahn:* Die Frage lautet also: Wollen wir solche Erstbegehungen als sächsischen Stil akzeptieren oder nicht?
- Ludwig Trojok:* Es war sicher keine Glanzleistung, aber wir sollten es zu den Akten legen.

Abstimmung: "Ist die Schwebesicherung, wie in diesem Fall, akzeptabel?"

| | | |
|------|--------|-----------------|
| 8 Ja | 6 Nein | 10 Enthaltungen |
|------|--------|-----------------|

Abstimmung: "Weg anerkennen mit Zusatz Schwebesicherung"

| | | |
|-------|--------|----------------|
| 15 Ja | 1 Nein | 8 Enthaltungen |
|-------|--------|----------------|

Grischa Hahn, Schriftführer

23. Oktober 2001